



MEDIENMITTEILUNG - MM 2

Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo, 7. bis 9. Oktober 2022, Poschiavo (Graubünden, Schweiz)

Zweite Ausgabe

Erste Ankündigungen

Unter den Gästen des Festivals

ELISA SHUA DUSAPIN

(National Book Award for Translated Literature 2021 sowie Schweizer Literaturpreis 2019)

Zu den Nebenaktivitäten des Festivals gehören auch zu dieser Ausgabe die Workshop zwischen Spiel und Literatur für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

Vom 7. bis 9. Oktober findet das Festival *Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo*, das ganz der Schweizer Literaturproduktion in den vier Landessprachen gewidmet ist, **erneut statt. Der erste Gast, den das Festival die Ehre hat anzukündigen, ist **ELISA SHUA DUSAPIN**, eine junge Schweizer Schriftstellerin in den Dreissigern, die bereits einige der bedeutendsten Auszeichnungen erhalten hat, wie den Robert-Walser-Preis 2016, Prix Alpha 2017, **Schweizer Literaturpreis 2019**, sowie der wichtige **National Book Award for Translated Literature 2021**.**

Ihr erster Roman «Ein Winter in Sokcho» (Hiver à Sokcho) wurde als Theaterstück aufgeführt und es wird gerade ein Drehbuch geschrieben. Die jurassische Schriftstellerin Elisa Shua Dusapin verdankt der englischen Übersetzung ihres Romans den National Book Award in der Kategorie «übersetzte Literatur». Dieser Preis ist einer der wichtigsten in der angelsächsischen Welt.

Die junge Schriftstellerin (Jahrgang 1992), dessen Vater Franzose und Mutter Südkoreanerin ist, erhält als erste Schweizer Autorin eine solche Auszeichnung. «Winter in Sokcho», von Aneesa Abbas Higgins ins Englische übersetzt, erhielt den mit 10.000 Dollar dotierten US-Preis. Die Originalversion «Hiver à Sokcho», die 2016 veröffentlicht wurde, war ein grosser Erfolg. Die deutsche Übersetzung erschien im September 2018 (veröffentlicht von Blumenbar, Übersetzung von Andreas Jandl)

In Poschiavo findet am **Samstag, 8. Oktober**, ein Dialog zwischen **Elisa Shua Dusapin** und **Walter Rosselli** statt.

Wie bei der letzten Ausgabe bleiben die eingeladenen Autorinnen und Autoren während des ganzen Wochenendes in Poschiavo, um einen Raum für einen effektiven Austausch und einen

kreativen Workshop zu schaffen, der im Zentrum des Projekts *Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo* steht.

Das vollständige Programm des Festivals wird Ende Sommer bekannt gegeben.

(**Hinweis nur für die Medien:** Die Pressekonferenz ist für Mittwoch, den 7. September, vorgesehen; eigene Mitteilung wird folgen)

WORKSHOPS FÜR KINDER

Zwischen literarischem Salon und kreativer Baustelle bietet das Puschlaver Festival auch in dieser zweiten Ausgabe Workshops für Kinder von 5 bis 12 Jahren an.

Die Mehrsprachigkeit, die Vielfalt des literarischen Schaffens der Schweiz in den vier Landessprachen, der grosse kulturelle Reichtum des Landes und der Erfahrungsaustausch als menschlicher und kultureller Wert sind die Eckpfeiler des Festivals; welche bessere Gelegenheit gäbe es also, den Kindern diese Realität durch speziell für sie konzipierte Aktivitäten näher zu bringen?

Die Workshops umfassen:

- Lesetreffen -
- Erfinden von mündlichen, schriftlichen und musikalischen Geschichten -
- Zeichnen nach der Inspiration einer gelesenen Geschichte -
- handwerkliches Binden von eigenen Texten und/oder Zeichnungen.

Die an den Workshops teilnehmenden Animatore:innen und Künstler:innen decken gemeinsam die 4 Landessprachen sowie einige Fremdsprachen ab.

Die Workshops finden am **Samstag 8. und Sonntag 9.** zur gleichen Zeit wie die Autoren:innen Treffen statt (mit Ausnahme des Workshops am Samstag um 20.00 Uhr und der Workshops, die besonderen Gästen gewidmet sind; nähere Informationen zu den Anmeldeverfahren finden Sie unter

<https://www.valposchiavo.ch/it/eventi/1149-lettere-dalla-svizzera-alla-valposchiavo?date=2022-10-07-20-00>

An allen Workshops, die von Astrid Schumacher koordiniert werden, nimmt die gesamte Gruppe der Lehrer:innen/Animatoren:innen teil, mit dem Ziel, bei Bedarf die Sprachen der Teilnehmer abzudecken.

HÄUSER das Thema der Ausgabe 2022.

Häuser, in denen wir leben oder Orte, an denen wir uns als Teil einer Gemeinschaft erkennen, gleichzeitig sind es aber manchmal auch Häuser, die uns gefangen halten, die wir auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung oder Perspektivlosigkeit zurücklassen müssen. Häuser können auch willkommen heissen, Raum bieten für neue Identitäten und beschützen. Die zweite Ausgabe des Festivals ist all diesen materiellen und seelischen Häusern gewidmet. Schlussendlich steckt in jedem Roman, in jedem Gedicht immer ein Haus.

Das **vollständige Festivalprogramm wird am Ende des Sommers bekannt gegeben.**

DIE GRÜNDUNG DES FESTIVALS

Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo entsteht aus einer Idee von Begoña Feijoo Fariña, der Koordinatorin des Projekts. Das **Programmkomitee** besteht aus **Walter Rosselli** (Schriftsteller und

Übersetzer aus dem Romanischen und Französischen), **Fabiano Alborghetti** (Dichter und Kulturförderer), Schweizer Literaturpreis 2018 und Präsident der Casa della letteratura per la Svizzera italiana) sowie Begoña Feijoo Fariña (Schriftstellerin und Kulturförderin im Theater- und Literaturbereich) und wird in diesem Jahr 2022 mit einer neuen Stimme bereichert, derjenigen von **Ruth Gantert** (Programmgestaltung für die deutschsprachige Literatur. Kulturvermittlerin, Redakteurin und Übersetzerin. Sie ist unter anderem künstlerische Leiterin des Service de Presse Suisse und Redaktionsleiterin der jährlich erscheinenden Schweizer Literaturzeitschrift Viceversa).

Wer an **Informationen über die vergangene und künftige Ausgabe des Festivals interessiert ist**, kann die Webseite <https://lettereallavalposchiavo.ch/de/programm-2022-de/> aufrufen. Hier finden Sie Angaben zu den Aktivitäten und Gästen der ersten Ausgabe (namentlich, hier in zufälliger Reihenfolge wiedergeben: Dragica Rajčić Holzner, Pedro Lenz, Pierre Lepori, Doris Feminis, Olimpia De Girolamo, Ruth Gantert, Yari Bernasconi, Noëlle Revaz, Odile Cornuz, Dumenic Andry).

LETTERE DALLA SVIZZERA ALLA VALPOSCHIAVO IST MÖGLICH DANK

Migros-Kulturprozent, Kulturförderung / Graubünden, Jan Michalski Stiftung, Prolitteris, Landis & Gyr Stiftung, Stiftung der Mobiliar, Wilhelm Doerenkamp-Stiftung, Oertli Stiftung, Stiftung Kultur im Waldhaus Sils, Gemeinde Poschiavo, Graubündner Kantonalbank, Willi Muntwyler Stiftung, Bundesamt für Kultur, Schweizer Büchergutschein, Boner Stiftung, Stiftung Stavros S. Niarchos Foundation, Repower und Gemeinde Brusio die auf verschiedene Weise die zweite Ausgabe von «Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo» unterstützen und fördern.

Mit der Medienpartnerschaft SRG SSR.

Und mit der ZUSAMMENARBEIT der Casa della letteratura per la Svizzera Italiana, Valposchiavo Turismo, Viceversa Literatur, Lia Rumantscha

Poschiavo, 2. August 2022

INFO

<https://lettereallavalposchiavo.ch/de/programm-2022-de/>

PRESSESTELLE - Laboratorio delle Parole di Francesca Rossini _Lugano

notizie@laboratoriodelleparole.net // presslab@laboratoriodelleparole.ch

Francesca Rossini mob: +41 (0)77 417 93 72

Paola De Michiel mob: +41 (0)79 752 37 15

BIOGRAFISCHE NOTIZEN ZU ELISA SHUA DUSAPIN

Elisa Shua Dusapin, geboren 1992, wuchs als Tochter eines französischen Vaters und einer südkoreanischen Mutter in Paris, Seoul und Porrentruy auf. Nach ihrem Abschluss am Schweizerischen Literaturinstituts in Biel arbeitete sie zunächst als Schauspielerin unter der Leitung von Maya Bösch, während sie ihr Studium der Literatur an der Universität Lausanne fortsetzte. Ihr erster Roman, Hiver à Sokcho (Zoé, 2016, Folio 2018) wurde in der Schweiz und in Frankreich mehrfach ausgezeichnet und seine amerikanische Übersetzung wurde mit dem prestigeträchtigen National Book Awards 2021 ausgezeichnet. Der Roman wurde für das Theater adaptiert und wird zur Zeit von Regisseur Koya Kamura verfilmt. Ihr zweiter Roman, Les Billes du Pachinko (Zoé, 2018, Folio 2020), wurde mit dem Schweizer Literaturpreis und dem Preis Alpes-Jura ausgezeichnet. Vladivostok Circus (Zoé, 2020, Folio 2022) wurde für den Prix Femina, Prix Femina des lycéens und den Roman des Romands nominiert. Ihre Romane sind in rund 20 Sprachen übersetzt

worden. Für die Bühne schafft sie Stücke für ein junges Publikum: M'sieur Boniface (2015), Olive en Bulle (2018) und für Marionetten: Le Rossignol et l'Empereur (2020). Zusammen mit Frank Sémelet hat sie an der Bühnenadaption von Hiver à Sokcho (2021) mitgearbeitet. Im Jahr 2022 veröffentlicht sie Le Colibri im Auftrag des Theaters Am Stram Gram, unter der Regie von Joan Mompart. Sie lebt in Porrentruy.